

Eingereicht von William Finck auf Christogenea.org am Di, 02/01/2011

Wir lehren nichts Neues, sondern versuchen nur, die wahre Bedeutung der Heiligen Schrift **in Bezug auf unsere Rasse zu erhellen**, die zweifellos geschaffen wurde, um eine höhere Berufung zu erfüllen, und der Plan Jahwes, unseres Gottes, wird nicht scheitern - trotz der Sünden und des Versagens der Menschen.

Dies ist einer von mehreren Abschnitten, die in der Präsentation **The Universalism of Eli James wo ER behauptet:**

"Jahshua hat nicht die Absicht, alle Kanaaniter auszurotten. Einigen dieser Kanaaniter wird es erlaubt sein, dort zu leben, wo sie erschaffen wurden." - Eli James

W.Finck: In Anbetracht des Kontextes, in dem diese Aussage gemacht wurde, behauptet Eli James im Wesentlichen, dass "einige" Kanaaniter gerettet werden, weil er voll und ganz davon ausgeht, dass Christus sie nach seiner Rückkehr und der Errichtung des Himmelreichs auf Erden "dort leben lassen wird, wo sie erschaffen wurden". Das ist Errettung im zeitlichen Sinne, denn das Wort bedeutet **Bewahrung. Diese Vorstellung steht im völligen Widerspruch zur Heiligen Schrift, denn es ist völlig klar, dass die Kanaaniter eine Bastardrasse sind, sie wurden nie von Gott geschaffen, sondern existieren nur durch die Sünden der Menschen!**

Wenn die Kanaaniter Bastarde sind, dann sind sie Unkraut, das vom Feind gepflanzt wurde, wie Christus in Matthäus 13 erklärt, und sie gehören zu "jeder Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat", die "ausgerottet werden soll", wie Christus in Matthäus 15:13 sagt. Wie kann Eli also die Heilige Schrift verdrehen und sich einbilden, dass "einige dieser Kanaaniter leben dürfen"? Dies ist ein Beispiel für die schnelle und lockere Bibelauslegung, mit der Eli James oft aus dem Nähkästchen plaudert.

"Ist der Mischling schuldig an der Sünde, und bestraft Jahwe diejenigen, die die Sünde nicht begangen haben? Offensichtlich tut er das nicht." - **ein weiteres Zitat von Eli James:** So viel zum Unkraut, das der Teufel gesät hat. Das Unkraut war nicht schuld, denke ich! Warum sollte Christus dieses arme Unkraut verbrennen?

Dass "ganz Israel (weisse) gerettet werden soll", sagt die Bibel ziemlich deutlich, wie es sowohl in den Briefen von Paulus in Römer Kapitel 11 als auch in der Prophezeiung von Jesaja in Kapitel 45 zu finden ist. Die Heilige Schrift lässt uns auch an vielen anderen Stellen die gleiche Schlussfolgerung ziehen. Trotzdem argumentieren viele Identitäts-Christen dagegen und verachten uns sogar dafür, dass wir an dieser Behauptung festhalten. Wir würden jedoch behaupten, dass ihre Lehren Überbleibsel ihres konfessionellen Gepäcks sind und nicht in der Schrift begründet sind.

Es gibt einen weit verbreiteten Glauben, der wahrscheinlich in jeder christlichen Konfession zu finden ist, nämlich dass Menschen, die sich im Allgemeinen "gut" verhalten, in den Himmel kommen, und dass Menschen, die sich "schlecht" verhalten oder die zu einem bestimmten Zeitpunkt besonders "schlecht" waren, Gefahr laufen, für immer in die Hölle zu kommen. Dazu fügte die römisch-katholische Kirche das Konzept des Fegefeuers hinzu, da die Priester einen Ansatzpunkt brauchten, um die Menschen um ihr Geld zu erpressen, indem sie sie davon überzeugten, dass ihre Angehörigen feststeckten und es ohne das Eingreifen der Priester nicht in den Himmel schafften.

Als Christen freuen wir uns alle auf ein anderes Leben. Die Lehre von der Auferstehung ist für das Christentum von grundlegender Bedeutung. Sie ist jedoch nicht die endgültige Antwort auf unsere Fragen. Sie ist nur der Ausgangspunkt für viele Fragen.

Wie wird dieses andere Leben aussehen? Gibt es in diesem Leben verschiedene Grade und Stufen? Wie können Sie wissen, welchen Platz Sie in diesem Leben verdienen werden? Das einzige Evangelium, das heute in den christlichen Kirchen gepredigt wird, ist das Evangelium der persönlichen Errettung. Ist das die allumfassende Antwort? Nein, denn einige Kirchen betrachten die Erlösung als eine vorübergehende, wechselnde Sache. Diese Kirchen sagen, man könne heute gerettet werden und morgen sein Heil verlieren. Ich nehme an, sie glauben, dass man das Heil übermorgen wiedererlangen kann. Wenn das wahr ist, sollten Sie besser aufpassen, an welchem Tag Sie sterben! Andere Kirchen lehren, dass man, wenn man einmal errettet ist, es für immer hat. Welche Lehren sind richtig? Lassen Sie uns herausfinden, was das Heil ist und welche Vorteile es mit sich bringt.



Was mich betrifft, so würde ich sagen, dass das Heil der Schöpfung Gottes entspricht, wie es die Heilige Schrift lehrt, und ich werde den Abend wahrscheinlich mit dem Zitat aus Weisheit, Kapitel 2, beenden, in dem Salomo schreibt, dass Gott den adamischen Menschen geschaffen hat, um unsterblich zu sein, um ein Abbild Seiner eigenen Ewigkeit zu sein. Das ist ein Aspekt der Schöpfung Gottes, den der Mensch unter keinen Umständen ändern kann. Der Mensch ist furchtbar eingebildet, wenn er glaubt, dass er diese Aspekte der Schöpfung Gottes ändern könnte oder dass seine Taten den ursprünglichen Plan Gottes oder seine Schöpfung beeinflussen könnten.

Einige konfessionelle Kirchen, wie die Zeugen Jehovas oder die Vereinigte Kirche Gottes, lehnen die so genannte Lehre der "ewigen Sicherheit" oder "einmal gerettet, immer gerettet" ab. Die Presbyterianische Kirche und andere Kirchen, die Calvin folgen, lehren "einmal gerettet, immer gerettet" als Lehre, aber sie machen Einschränkungen in Bezug auf das, was "gerettet" ist, die ihnen einen Spielraum lassen, um für so genannte "gerettete" Menschen, die abfallen, Rechenschaft abzulegen.

Auf jeden Fall weiß keine der konfessionellen Kirchen richtig, wer überhaupt "gerettet" ist, da keine von ihnen den rassistischen Aspekt der Bündnisse lehrt, die Jahwe mit den Kindern Israels geschlossen hatte.

Aber da die Angriffe auf diese Lehre fast immer die Aussagen von Paulus von Tarsus über die Abgefallenen einschließen, die in Hebräer Kapitel 6 zu finden sind, werde ich aus diesem Grund meinen Kommentar zu den relevanten Versen aus diesem Kapitel anbieten, die hier erstmals im September 2016 vorgestellt wurden. Dies stammt aus unserer Präsentation des Hebräerbriefts von Paulus, Teil 5 mit dem Titel Der Hohepriester Gottes, und unser Zitat beginnt mit **Hebräer 6:4-6**, aber ich werde einige der technischen Anmerkungen weglassen:

4 Denn es ist unmöglich, dass diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind, die himmlische Gabe schmecken und des Heiligen Geistes teilhaftig werden, 5 und das gute Wort Jahwes und die Kräfte des kommenden Zeitalters schmecken, 6 und doch abfallen, um in der Buße wieder umzukehren, indem sie die Kreuzigung unter sich aufrechterhalten und ein Beispiel an dem Sohn Jahwes geben.

... Paulus bezieht sich nur auf diejenigen, die wirklich eine Chance hatten, das Evangelium zu verstehen. Er ist also darauf bedacht, diejenigen als seine Adressaten zu bezeichnen, die einst erleuchtet waren, die die himmlische Gabe erfahren hatten und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden waren, denen das Verständnis der Verheißungen Gottes in Bezug auf die Mächte des kommenden Zeitalters gegeben worden war. Mit diesen Worten bezieht sich Paulus auf diejenigen, die den wahren Rassenbund der Bibel und den eigentlichen Zweck der Erschaffung der adamischen Rasse auf der Erde wirklich verstanden haben. Heute lehnen die meisten Menschen Christus ab, aber dieser Vers ist nicht für sie bestimmt. Das liegt daran, dass die meisten Menschen nie die Chance hatten, das Evangelium wirklich zu verstehen. Die staatlich anerkannten Kirchen, seien es die Kirchen des kaiserlichen Roms, die päpstlichen Regierungskirchen des Mittelalters oder die steuerbefreiten Regierungskirchen der modernen Welt, haben nie das wahre Evangelium Christi gelehrt.

Wenn Menschen, die Christen sein sollten, d.h. Menschen, die zu den "verlorenen Schafen des Hauses Israel" gehören, Christus ablehnen, wenn sie tatsächlich die wahre Botschaft der Heiligen Schrift gehört haben, dann unterstützen sie, wenn sie sie ablehnen, vordergründig die Kreuzigung, mit der die Feinde Christi versuchten, ihn zu töten. Christus selbst hatte gesagt: "Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut sich" (Matthäus 12:30).

Wenn Paulus jedoch sagt, dass es unmöglich ist, solche Menschen wieder zur Umkehr zu bringen, wenn sie abgefallen sind, bezieht er sich nur auf ihr Verhalten in diesem Leben. Ganz Israel soll gerettet werden, aber einige werden offensichtlich viel mehr Schwierigkeiten haben als andere. So sagt Paulus in 1. Timotheus, Kapitel 1, über zwei seiner eigenen Mitarbeiter, die, wie er es nannte, "Schiffbruch" mit dem Glauben erlitten hatten: "Es sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan überliefert habe, damit sie nicht lernen, zu lästern." Offenbar werden ungehorsame oder sündige Menschen, wie Paulus in 1. Korinther Kapitel 5 über den Hurer gesagt hatte, dem Satan überliefert "zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn Jesus".

So haben wir dieses Beispiel bei Hymenäus und Alexander, die offensichtlich einmal erleuchtet waren und die himmlische Gabe erfahren haben müssen und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden waren und denen das Verständnis der Verheißungen Gottes in Bezug auf die Kräfte des kommenden Zeitalters gegeben wurde.

Es ist ganz offensichtlich, dass sie leiden würden, weil sie das alles ablehnten, und deshalb bestraft würden, damit sie "lernen, nicht zu lästern". Aber es muss einen Sinn haben, dass sie etwas lernen, denn es hat keinen Sinn, etwas zu lernen, wenn der Geist zerstört ist. Deshalb hatte Paulus im 1. Korintherbrief, Kapitel 3, erklärt: **"13 Das Werk eines jeden Menschen wird offenbar werden; denn der Tag wird es verkünden, weil es durch das Feuer offenbart werden wird; und das Feuer wird das Werk eines jeden Menschen prüfen, welcher Art es ist. 14 Wenn jemandes Werk bestehen bleibt, das er darauf gebaut hat, so wird er einen Lohn empfangen. 15 Wenn jemandes Werk verbrannt wird, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch wie durch Feuer."**

Diejenigen mit dem Geist Gottes, die keine Werke haben, werden dennoch durch das Feuer bewahrt werden, und deshalb werden sie alle aus ihren Erfahrungen hier lernen, aber viele von ihnen, wie Hymenäus und Alexander, werden zu spät gelernt haben.

7 Denn der Boden, der den Regen trinkt, der oft auf ihn fällt, und Futter hervorbringt, das denen nützt, von denen er bearbeitet wird, hat Anteil am Segen Jahwes; 8 aber wenn er Dornen und Disteln hervorbringt, wird er verworfen und kommt einem Fluch gleich, dessen Ergebnis zum Verbrennen bestimmt ist.

Und dies sind die Werke der Menschen, die alle im Feuer geprüft und verbrannt werden. Alles, was dem Feuer standhält, ist des Lohnes würdig, und alles, was der Prüfung nicht standhält, geht in Rauch auf. Aber wir erfahren aus dem Evangelium auch, dass es Menschen gibt, die selbst Unkraut sind. Derselbe Christus, der sagte: "Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut sich", sagte auch, wie es in **Matthäus, Kapitel 7**, heißt: **"16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man denn Trauben von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 17 So bringt auch jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt böse Früchte hervor. 18 Ein guter Baum kann nicht böse Frucht bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Frucht bringen. 19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen."**

(Die Kanaaniter, die Vorfahren der heutigen Juden, wurden beispielsweise als Dornen beschrieben).

Auch von Johannes dem Täufer ist überliefert, dass er verkündete: **"Der nach mir kommt, ist mächtiger als ich, und ich bin nicht würdig, ihm die Schuhe zu tragen; er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen; 12 und er hat die Fahne in der Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen und den Weizen in die Scheune sammeln; die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen."**

So warnte Paulus auch die Korinther, als er in seinem zweiten Brief an sie im letzten Kapitel sagte: **"5 Wahrlich, merkt ihr nicht selbst, dass Jahwe Christus unter euch ist, es sei denn, ihr seid irgendwie unecht?"**

Die Werke der Menschen können falsch sein, aber da das Unkraut am Anfang von den Feinden Gottes unter den Weizen gesät wurde (Matthäus 13), gibt es auch Menschen, die falsch sein können. Und falsche Menschen sind auch Menschenwerke, während falsche Menschen gewiss nicht Gottes Werke sind, denn Gott hat nichts Falsches geschaffen. Deshalb kann ein guter Baum unmöglich schlechte Früchte tragen, aber ein schlechter Baum kann unmöglich gute Früchte tragen.

Deshalb hatten die Christen, die wahren Christen, die "von dem guten Wort Jahwes und den Kräften des kommenden Zeitalters" gekostet haben, ursprünglich die Pflicht, all jene zurückzuweisen, die die wahre Botschaft des Evangeliums ablehnen. So hatte der Apostel Johannes in seinem zweiten Brief gesagt: **"9 Jeder, der hinausgeht und nicht in der Lehre Christi bleibt, hat Jahwe nicht. Wer aber in der Lehre bleibt, der hat auch den Vater und den Sohn. 10 Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht trägt, so nehmt ihn nicht ins Haus auf und redet nicht, um ihn aufzunehmen! 11 Denn wer redet, um ihn aufzunehmen, nimmt Anteil an seinen bösen Werken."**

Anstatt diesen Rat zu befolgen, haben die staatlich sanktionierten Kirchen von heute stattdessen die Antichristen akzeptiert und die Apostel [Christi] verworfen.

Im 1. Korintherbrief, Kapitel 15, schreibt Paulus in seiner Schlussfolgerung zu der Tatsache, dass **"wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden"**: **"54 Wenn nun dieses Verwesliche die Unverweslichkeit und dieses Sterbliche die Unsterblichkeit angezogen haben wird, dann wird das Wort erfüllt werden, von dem geschrieben steht: "Der Tod ist verschlungen in Sieg. 55 O Tod, wo ist dein Stachel? O Grab, wo ist dein Sieg? 56 Der Stachel des Todes ist die Sünde, und die Kraft der Sünde ist das Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christus."**

Achten Sie auf diese Tatsache: Allein die Tatsache, dass Sie gerettet sind, verspricht Ihnen nicht mehr, als dass Sie dem ewigen Tod entgehen werden. Es sagt nichts darüber aus, wie Ihr zukünftiges Leben in einem bestimmten Rang aussehen wird. Werden Sie zu denen gehören, die im Reich Jahwes groß sind? Oder werden Sie nur eine Art niedriger Mann auf dem Totempfahl sein? Das ist eine andere Frage, auf die wir etwas später ausführlich eingehen werden. Ist auch so viel ungewiss: Wird Jahwe, nachdem er dir das ewige Leben gegeben hat, seine Meinung ändern und es wieder wegnehmen? Nein, das brauchen Sie nicht zu befürchten. Das Heil ist nicht etwas, das Sie sich verdient haben oder verdienen könnten, kein Mensch ist gut genug, um das zu erreichen. Sie ist ein reines Geschenk Jahwes, und er nimmt seine Gaben nicht zurück. **In Römer 11:29 wird uns versichert: "Jahwe ändert nicht seine Meinung über diejenigen, denen er seinen Segen gibt oder seinen Ruf sendet."**

Daraus können wir sicher schließen, dass niemand seine Erlösung jemals verliert. Dies ist jedoch nicht die vollständige Antwort auf unser Problem.

Ich würde eher hoffen, dass es im Himmelreich keine Totempfähle gibt. Auf jeden Fall lesen wir in Daniel, Kapitel 12: "Und zu der Zeit wird dein Volk errettet werden, ein jeder, der gefunden wird, geschrieben in dem Buch. Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zu Schande und ewiger Verachtung."

Die aber weise sind, werden leuchten wie der Glanz des Himmelsgewölbes, und die viele zur Gerechtigkeit bekehren, wie die Sterne in Ewigkeit." Das Buch, von dem Daniel spricht, muss die Bibel selbst sein, und nur die adamische Rasse ist darin als von Gott erschaffen eingetragen. Wer in diesem Buch steht, hat ewiges Leben. Hier müssen wir verstehen, dass sogar die Auferstehung zur ewigen Verachtung dennoch eine Auferstehung ist und dass es damit auch ein ewiges Leben gibt, denn die ewige Verachtung ist dennoch ewig. Obwohl, wie Comparet sagte:

"Beachten Sie diese Tatsache: Allein die Tatsache, dass Sie gerettet werden, verspricht Ihnen nicht mehr, als dass Sie dem ewigen Tod entgehen. Es sagt nichts darüber aus, wie Ihr zukünftiges Leben in irgendeinem bestimmten Rang sein wird."

Römer 11:29, wo Paulus schreibt: **"29 Denn die Gaben und die Berufung Gottes sind ohne Reue." Das ist kurz nachdem Paulus gesagt hatte: "26 Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: Es wird aus Sion der Erlöser kommen und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden."**

Ganz gleich, wie gottlos einige der Kinder Israels waren, diese Gottlosigkeit wird von ihnen abgewandt werden, oder sie werden sich von der Gottlosigkeit abwenden. Wenn also die Heilige Schrift sagt, dass **"ganz Israel gerettet werden soll"**, wie können wir uns dann vorstellen, dass irgendein Teil oder irgendein Mitglied Israels nicht gerettet wird, da "die Gaben und die Berufung Gottes ohne Buße sind"?



Kinder des wahren Israel/adamische Rasse

Wie Paulus erklärt hatte, besteht die höhere Berufung Gottes darin, in Christus zu sein, denn da ganz Israel gerettet werden soll und die gesamte adamische Rasse eine Verheißung des ewigen Lebens hat, für die sie geschaffen wurde, ist nicht die gesamte Rasse zu Christus berufen worden.

Wir sehen, dass die Erlösung allein nicht die Antwort für alle ist. Wer einen besonderen Platz, eine höhere Berufung anstrebt, muss sie sich verdienen. Er muss damit rechnen, dass seine Leistung mit einem kritischen Auge beurteilt wird. Die Kirchen haben das Erfordernis, sich seine Belohnungen zu verdienen, fast völlig außer Acht gelassen. Man kann diese Belohnungen auch verlieren, wenn man die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt.

Die Geistlichen in diesen Kirchen konzentrieren sich darauf, nur das Evangelium der persönlichen Errettung zu lehren. Wie üblich liegt das daran, dass sie die Bibel nicht lesen und studieren wollen. Dieser Grundsatz, dass Belohnungen verdient werden müssen, wird an vielen Stellen in der Bibel betont.

Aus diesem Grund schreibt Jakobus in Kapitel 3 seines Briefes: "Ihr sollt nicht viele Lehrer hervorbringen, meine Brüder, weil ihr wisst, dass wir ein größeres Gericht empfangen werden." Offensichtlich lädt die größere Zahl von Lehrern zu einer größeren Zahl von Irrlehren ein, die von denen ausgehen, die keine Lehrer sein sollten.

In Jesaja 40,10 lesen wir zum Beispiel: "Siehe, Jahwe wird kommen mit starker Hand, und sein Arm wird für ihn herrschen; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und sein Werk liegt vor ihm." Auch im Neuen Testament wird dieses Thema immer wieder aufgegriffen. In Matthäus 16:27 sagt Jahwe: "Denn der Menschensohn wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und dann wird er jedem Menschen vergelten nach seinen Werken."

In Offenbarung 11:18 heißt es: "Und die Völker wurden zornig, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, dass sie gerichtet werden und dass du den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den kleinen und den großen, und dass du vertilgst, die die Erde verderben."

"Ich weiß, dass die meisten Geistlichen und ihre unglücklichen Gemeinden, die von ihnen irreführt wurden, sagen werden: "Aber das kann doch nicht für uns gelten, denn uns wurde gesagt, dass Christen nicht mehr dem Gericht unterworfen sind. Dies ist eine irriige und falsche Lehre."

Die Geistlichen würden das wissen, wenn sie nur ihre Bibel, und sei es nur das Neue Testament, studieren würden.

Der Apostel Paulus sagt uns das ganz deutlich in 2. Korinther 5:10 **"Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi erscheinen, damit ein jeder empfangt, was er an seinem Leibe getan hat, es sei gut oder böse."** Die besten Christen, die je gelebt haben, werden gerichtet werden. Es ist kein Gericht, das zur Strafe verurteilt, sondern ein Gericht, das entscheidet, wie klein oder wie groß sein Lohn sein wird.

Paulus' Brief an die Hebräer: Die Sünden Esaus, kein Geburtsrecht für Bastarde

Am Ende seiner Beschreibung des Glaubens der alttestamentlichen Heiligen hatte Paulus von Tarsus sie als "eine große Wolke von Zeugen, die um uns herum liegt" bezeichnet, ein Hinweis entweder auf die bekannte Vorgeschichte seiner hebräischen Leser oder vielleicht allegorisch auf die Pergamente, auf denen die Berichte geschrieben waren, die um ihn herum lagen, als er diesen Brief schrieb. Auf jeden Fall sollten die Erklärungen des Paulus beschreiben, wie diese Heiligen des Alten Testaments nach ihrem Glauben gehandelt hatten und deshalb für ihre Taten anerkannt wurden.

Christen, sogar Identitäts-Christen, sehen den Glauben manchmal als eine mystische Substanz, die sie auf magische Weise retten kann, unabhängig davon, was sie in dieser Welt tun mögen. Sie sehen das völlig falsch.

Keiner von uns ist perfekt, aber wir müssen uns zumindest bemühen, die Gebote Jahwes, unseres Gottes, und die Erwartungen Christi zu halten, wenn wir die Gunst Gottes erwarten. Wir können auf die Beschreibung des römischen Kerkermeisters in Apostelgeschichte Kapitel 16 zurückkommen, die wir auch besprochen hatten, als wir vor einigen Monaten Hebräer Kapitel 4 vorstellten. Dort sagten wir unter anderem, dass:

... wie es in der Apostelgeschichte beschrieben wird, ging der Aufseher des Gefängnisses, in dem Paulus und Silas gefangen gehalten wurden, nachdem er die Macht Jahwes, des Gottes von Paulus und Silas, erkannt hatte und das Erdbeben die Türen seines Gefängnisses geöffnet hatte, zu Paulus und erkundigte sich, was er tun müsse, um "gerettet" zu werden. Der Kerkermeister, der sich gerade umbringen wollte, weil er fürchtete, was passieren würde, wenn einer der Gefangenen entkäme, war ein römischer Heide. Deshalb war er sich der Möglichkeit des ewigen Lebens in Jesus nicht bewusst. Er suchte nur irdische Rettung vor der Strafe, die er erwartete und für die er sich beinahe umgebracht hätte. [Aber als er dies tun wollte, griff Paulus ein und wir lesen: "28 Aber mit großer Stimme rief Paulus: 'Tu dir nichts Böses an! Denn wir sind alle hier!'"

29 Und er bat um ein Licht, brach herein und fiel zitternd vor Paulus und Silas nieder, 30 und er führte sie hinaus und sagte: 'Meister, was muss ich tun, damit ich gerettet werde?' 31 Und sie sagten: 'Glaube an den Fürsten Jahshua, und du und dein Haus werden gerettet werden.'"

Der Kerkermeister verstand die Worte des Paulus in praktischer Hinsicht und nicht innerhalb des künstlichen Paradigmas, das von den konfessionellen Kirchen konstruiert wurde. Noch einmal können wir Paulus' Worte in Philipper Kapitel 2 zitieren, wo er sagt: "14 Tut alles, ohne zu murren und zu streiten, 15 damit ihr vollkommen und mit unvermischem Blut seid, untadelige Kinder Jahwes inmitten eines gekrümmten und verkehrten Geschlechts - unter denen ihr als Leuchten in der Gesellschaft erscheint, 16 indem ihr das Wort des Lebens hochhaltet, damit ihr euch mit mir rühmen könnt auf den Tag Christi..."

Die Heiligen des Alten Testaments müssen gottesfürchtige Menschen gewesen sein, die ihr Leben in gottesfürchtiger Weise geführt haben, sonst wären sie nicht anerkannt worden und hätten es nicht in Paulus' Liste der edlen Beispiele geschafft. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie perfekte Männer und Frauen waren, denn alle Menschen sündigen und verfehlen die Herrlichkeit Gottes. Doch jeder von ihnen handelte sein ganzes Leben lang in der Gewissheit, dass es tatsächlich einen Gott gibt, dem sie letztlich verantwortlich sind und den sie aktiv suchen, und das ist der Hauptpunkt von Paulus in Kapitel 11 dieses Briefes. Auf diese Weise konnte sogar Simson seine Feinde besiegen, obwohl das Ergebnis seiner Sünde sein eigener Tod mit ihnen war. **Simson der NASIRÄER** hatte ein Gelübde der religiösen Absonderung, das er nicht einhielt, und das ist es, was ihn am Ende umbrachte.

Christen, die im Glauben handeln, müssen prüfen, was Christus von den Gläubigen verlangt. Er befiehlt den Christen, seine Gebote zu halten und ihre Brüder aktiv zu lieben. Nur wenn man diese Dinge tut, kann man den Weg gehen, um anerkannt zu werden, wie diese Alten es waren, und damit hofft man auch, der Strafe für seine Sünden in dieser und der jenseitigen Welt zu entgehen. Gott Jahwe ist barmherzig.

Damit sprach Paulus auch vom Kampf gegen das Unrecht und der daraus resultierenden Züchtigung oder Strafe für die Sünde, und er sagte: **"'6 Denn wen Jahwe liebt, den züchtigt er, und jeden Sohn, den er aufnimmt, geißelt er.' 7 Ihr ertragt die Züchtigung; als Söhne beschäftigt sich Jahwe mit euch. Denn was ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Zucht seid, deren ihr alle teilhaftig geworden seid, dann seid ihr Bastarde und keine Söhne."**

Hier wird deutlich, dass Söhne zwar gezüchtigt werden, Bastarde aber keine solche Züchtigung erleiden.

Vielen Lesern erscheint dies jedoch wie ein Widerspruch, denn es ist auch offensichtlich, dass sowohl Söhne als auch **Bastarde** in den Prüfungen dieser Welt leiden können. Die Wahrheit ist jedoch, dass nur die Kinder Gottes auf das Himmelreich vorbereitet werden **und alle anderen keine Rolle spielen, außer dass sie der Grund sind, warum die Söhne Gottes überhaupt bestraft werden, und sie sind es auch, durch die die Strafe vollzogen wird.**

Hier einige dieser Volksgruppe, die uns regiert, u. die auch die Strafe Gottes vollzieht!



Arbeitsagenturchef **Detlef Ignatz** (kanaanitisch Edomitischer Jude) fordert 400.000

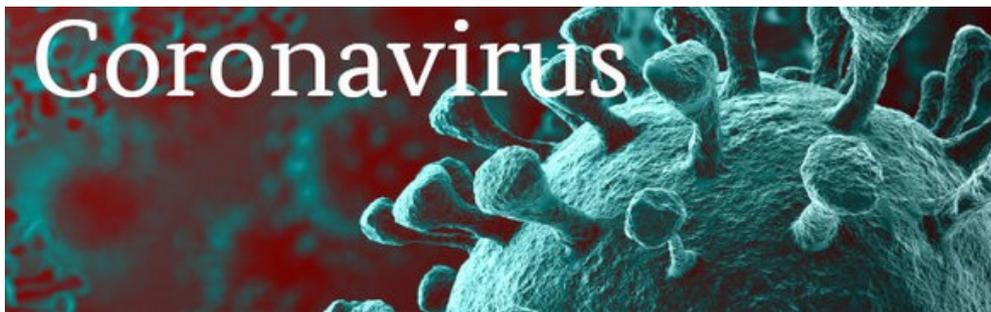
Flüchtlinge pro Jahr !

Natürlich ist dies kein Detlef da Sie alle Ihre Namen ändern u.a. sogar vollständig, aber hier behielt Er den Beinamen **IGNATZ**



Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) FOTO: ADEM ALT

JUDE



Inszeniert durch den Kanaaniter und Edomiter und somit eine Strafe!

PROGNOSE FÜR DEUTSCHLAND

**Biontech-Gründer erwarten Lockdown-
Ende im Herbst**

AKTUALISIERT AM 21.03.2021 - 10:21



Links Edomiter/Kanaaniter und rechts Transgender



Live-Ticker Corona-Pandemie

Rekordtempo: Keiner impft schneller gegen COVID-19 als Israel

Hier sagen Sie uns sogar WER uns impft! Sie stahlen uns unsere Identität und leben unter falscher Identität in dem SIE sich Israel nennen aber Edomiter sind aus Esau !

Tareq Alaows

"Wenn nicht im Bundestag, wo dann?"

Vor sechs Jahren flüchtete Tareq Alaows aus Syrien nach Deutschland. Er will gegen Diskriminierung kämpfen – und für die Grünen bei der nächsten Bundestagswahl antreten.

Interview: **Marie-Claire Wygand**

9. Februar 2021, 18:32 Uhr / 80 Kommentare /



Gott setzt die Feinde über uns wegen unseres Ungehorsams



Migrationswaffe! Jetzt umlagern diese das heilige Land und zerstören!

Dafür gibt es viele Beispiele in der Heiligen Schrift, aber vielleicht ist es am besten in den **Kapiteln 1 und 2 von Joel** zusammengefasst. In **Joel 1** heißt es im Wort Jahwes: **"2 Hört dies, ihr Alten, und hört zu, alle Bewohner des Landes. Ist dies geschehen in euren Tagen oder in den Tagen eurer Väter? 3 Erzählt es euren Kindern, und eure Kinder sollen es ihren Kindern erzählen, und deren Kinder wiederum ihren Kindern. 4 Was der Palmenwurm übriggelassen hat, das hat die Heuschrecke gefressen, und was die Heuschrecke übriggelassen hat, das hat der Krebswurm gefressen, und was der Krebswurm übriggelassen hat, das hat die Raupe gefressen."**

Aber die Insekten sind keine wirklichen Insekten, sondern abwertende Bezeichnungen für Menschen, die das alte Israel verschlungen haben und die Israel in diesen letzten Tagen verschlingen werden, wovon Joel ebenfalls prophezeit (**damit sind diese FREMDEN gemeint die gerade Europa überrennen, belagern und die fremden Hirten die über uns gesetzt wurden**).

Dann sehen wir das Heilmittel, das in Joel, Kapitel 2, erwähnt wird, wo es nach einem bestimmten Grad der Bestrafung heißt: **"18 Dann wird der HERR eifersüchtig sein auf sein Land und sich seines Volkes erbarmen"**, und deshalb versichert er ihnen: **"25 Und ich will euch die Jahre wiedergeben, die die Heuschrecke, der Krebswurm, die Raupe und der Palmenwurm, mein großes Heer, das ich unter euch gesandt habe, gefressen haben. 26 Und ihr sollt in Fülle essen und satt werden und den Namen des HERRN, eures Gottes, loben, der mit euch wunderbar verfahren ist; und mein Volk soll sich nicht schämen. 27 Und ihr sollt wissen, daß ich mitten in Israel bin und daß ich der HERR, euer Gott, bin und sonst niemand; und mein Volk soll sich nicht schämen."**

Obadja warnt vor derselben Strafe und Genesung mit anderen Worten, indem er schreibt: **"15 Denn der Tag des HERRN ist nahe über alle Heiden; was du getan hast, das soll dir auch geschehen, und dein Lohn soll auf dein Haupt kommen. 16 Denn wie ihr auf meinem heiligen Berg getrunken habt, so werden alle Heiden unaufhörlich trinken, ja, sie werden trinken und verschlingen, und sie werden sein, als ob sie nicht gewesen wären."**

Jahwes heiliger Berg sind die Kinder Israels selbst, "alle Heiden" sind dasselbe wie die Heuschrecken, Krebswürmer, Palmenwürmer und Raupen von Joel (**FREMDEN**).

Sie werden sein, als ob sie nicht gewesen wären. Obadja schrieb, als Jerusalem bereits zerstört war, also hat sich diese Prophezeiung seit ihrer Niederschrift noch nicht erfüllt.

Da die Welt jedoch die vom Propheten beschriebenen Umstände erreicht hat, warten wir heute auf ihre Erfüllung.

So wie die Bastardvölker im ganzen Alten Testament als Geißel gegen die Kinder Israels eingesetzt wurden, wenn sie gesündigt hatten, und so wie es in den Propheten beschrieben wird, sind die Bastardvölker bis heute das Mittel, mit dem Jahwe die Kinder Israels bestraft. Aber wenn wir in der Offenbarung sehen, dass diese Bastardvölker die "Flut aus dem Mund der Schlange" und die Nationen sind, die Satan zum Kampf gegen das Lager der Heiligen versammelt, sehen wir, dass sie mit Satan und nicht mit Gott verbunden sind. Deshalb werden in dem Gleichnis von den Schafen und den Böcken nur die Schafe bewahrt, und nur die Böcke sind für dieselbe Zerstörung bestimmt, die für den Teufel und seine Engel vorbereitet wurde. Sie mögen zuweilen in dieser Welt zusammen mit den Kindern Jahwes leiden, aber ihr Leiden dient nicht zu ihrer Korrektur.

Der Apostel Petrus spricht von den Prüfungen dieses Lebens und dem Ausgang dieses Zeitalters, wenn er in Kapitel 1 seines ersten Briefes schreibt: **"7 Damit die Prüfung eures Glaubens, die viel kostbarer ist als Gold, das vergeht, auch wenn es mit Feuer geprüft wird, gefunden werde zu Lob und Ehre und Herrlichkeit bei der Erscheinung Jesu Christi."** So sagt er in Kapitel 3 seines zweiten Briefes: **"6 Die Welt, die damals war, ging unter, als sie von Wasser überflutet wurde; 7 aber die Himmel und die Erde, die jetzt sind, werden durch dasselbe Wort aufbewahrt für das Feuer auf den Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen."**

Dies ist dasselbe Feuer, das für den "Teufel und seine Engel" im Gleichnis von den Schafen und den Böcken vorbereitet ist, und das Feuer, in das alle schlechten Fische im Gleichnis vom Netz geworfen werden, und das Feuer, in das das Unkraut bei der Sammlung von Weizen und Unkraut geworfen wird. Ungläubige Menschen sind keine sündigen Israeliten. Die sündigen Israeliten sind die Söhne, die Jahwe zu korrigieren sucht und denen er Barmherzigkeit verspricht. **Die gottlosen Menschen sind all jene, die zu den Bastardrassen, den Ziegenvölkern, dem schlechten Fischvolk, dem vom Teufel gepflanzten Unkraut gehören, das sich unter "jeder Pflanze befindet, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat".**

So lesen wir im ersten Brief des Paulus an die Korinther, in Kapitel 3, dass ein Mensch gemeint ist ein Mensch aus Israel -, der auf dem Fundament in Christus Gold, Silber und kostbare Juwelen baut, einen Lohn im Himmel erwarten kann. Aber ein Mensch, der auf diesem Fundament Holz, Heu und Stoppeln baut, hat keinen Lohn, obwohl er, wie Paulus erklärt, selbst gerettet werden wird. Alle Kinder Israels werden gerettet, weil sie alle den adamischen Geist haben, der in den Prüfungen dieser Welt nicht zerstört werden kann.

Aber kein Bastard kann gerettet werden, weil sie alle von vornherein gottlos sind. Sie sind zerbrochene Zisternen, die nicht den Geist haben, den Jahwe der adamischen Rasse verliehen hat, so dass, wenn sie im Feuer verbrannt werden, allegorisch gesprochen, nichts übrig bleibt, um gerettet zu werden.

